



Geschäftsbericht 2015

**Genossenschaft
Werk Bichelsee-Balterswil**

**6. Jahresversammlung
Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil
Freitag, 22. April 2016, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Auenwies Bichelsee**

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Jahresversammlung vom Freitag, 24. April 2015
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2015
 - a. Genehmigung Jahresrechnung
 - b. Genehmigung Gewinnverwendung
6. Revisionsbericht, Entlastung Verwaltungsrat
7. Mittelfristige Investitionsplanung
8. Budget 2016
9. Verschiedenes und Umfrage

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldetalon bis zum 15. April 2016 für die Jahresversammlung an.

Begrüßungswort des Präsidenten

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dieses Jahr wird ein Generationenprojekt durch unsere Genossenschaft vollendet – das Grundwasserpumpwerk Espiriet nimmt seinen Betrieb wieder auf. Es wird auch künftigen Generationen genügend Wasser von hervorragender Qualität liefern. Zusammen mit der Zuleitung aus Dussnang können wir eine sichere Wasserversorgung garantieren.

Der trockene Sommer hat bei einigen Eigenversorgern die Quellen versiegen lassen – das zeigt mir, wie wichtig eine abgesicherte Versorgung auch in Ausnahmesituationen ist. Das Werk verzeichnete dadurch einen markanten Mehrbezug an Wasser.

Beim Projekt Glasfasernetz wird mit Hochdruck am Ausbau gearbeitet mit dem Ziel, bis Ende 2016 über 90 % unserer Kunden einen Anschluss an unserem Glasfasernetz im geplanten Ausbauggebiet Balterswil anbieten zu können. Die Sistierung der Verhandlungen mit der Swisscom hat uns zu diesem Effort bewogen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2015 waren bereits mehr als 50% der Kunden in Balterswil, Itaslen und Ifwil mit unserem Netz verbunden und haben somit die Möglichkeit, einen Service darüber zu beziehen. Damit unser Netz auch sicher mit dem weltweiten Netz verbunden bleibt, konnte eine zweite unabhängig Einspeisung ins System in Betrieb genommen werden.

Auch das weiterhin angebotene Thurcom-Fernsehsignal auf unserem Glasfasernetz wird rege genutzt. Über diesen Anschluss bringt Sie auch Ihre Stereoanlage in den Genuss unzähliger in- und ausländischer Radioprogramme mit absolut störungsfreiem Empfang.

Im Bereich Strom blieb die verkaufte Menge nahezu unverändert, jedoch reduzierte sich die Menge der zugekauften Energie aufgrund der zunehmenden Anzahl Photovoltaik-Anlagen. Für die Versorgungssicherheit im Bereich der Mittelspannung haben wir ein Schutzkonzept erstellt. Dieses zeigt uns auf, wo wir den Strom mit den geringsten Verlusten einspeisen und weiterleiten müssen. Gleichzeitig wurden auch alle Schalter und Sicherungswerte überprüft, damit bei Umschaltungen im Netz keine Folgeausfälle verursacht werden.

Für das Werk Bichelsee-Balterswil kann ich wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dies verdanken wir nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz unseres Betriebsleiters Alex Ender, einem echten Allrounder, der mit seinem umfassenden Wissen alle Aufgaben bestens im Griff hat und Notfälle sofort kompetent löst. Ebenso kompetent und zuverlässig erledigt Petra Büchi die administrativen Aufgaben. Herzlichen Dank.

An dieser Stelle danke ich meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, danke ich für das Interesse an unserem Geschäft und den Kunden für ihr Vertrauen in unsere Leistung.

Martin Bühler, Präsident

Protokoll 5. Jahresversammlung der Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil

Termin Freitag, 24. April 2015, 19.30 Uhr
Ort Kirchengemeindehaus Auenwies Bichelsee

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl von zwei Stimmenzählern
 3. Protokoll der Jahresversammlung vom Freitag, 25. April 2014
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Jahresrechnung 2014
 6. Revisionsbericht, Entlastung Verwaltungsrat
 7. Glasfasernetz
 8. Pumpenhaus Espiriet
 9. Mittelfristige Investitionsplanung
 10. Budget 2015
 11. Mutation Vorstand
 12. Verschiedenes und Umfrage
-

1. Begrüssung

Martin Bühler, der Präsident der Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil, begrüsst 47 der insgesamt 94 Genossenschafter zur 5. Jahresversammlung. 25 Genossenschafter haben sich im Vorfeld der Versammlung entschuldigt.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Bruno Wick und Werner Huwiler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Jahresversammlung vom Freitag, 25. April 2014

Das vom Protokollführer Alex Ender verfasste Protokoll der 4. Jahresversammlung des Werks Bichelsee-Balterswil wird durch den Präsidenten zur Diskussion gestellt. Es werden keine Anpassungen gewünscht. Anschliessend wird es mit einem Applaus verdankt und einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Mit einem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr verliest der Präsident Martin Bühler seinen Jahresbericht mit folgenden Themen.

- Mit dem zu Ende gegangenen Geschäftsjahr 2014 endeten in unserem Erschliessungsgebiet auch die Arbeiten entlang des Fernwärmenetzes der Hebbag. Damit verbunden waren zwingende Arbeiten an unserer eigenen Infrastruktur mit erheblicher Kostenfolge.
- Eine unserer Hauptaufgaben ist die Lieferung von genügend Wasser in guter Qualität in unserem Versorgungsgebiet. Mit einer Probebohrung beim heutigen Pumpwerk Espiriet

wurde bestätigt, dass wir auch in Zukunft genügend Wasser von guter Qualität aus einem neu zu erstellenden Brunnen fördern können. Dazu wird dieser Brunnen 32 m tief gebohrt; der jetzige ist 13 m tief. Während des Bohrversuches konnte kein Wasser im Espiriet gefördert werden und so konnte die alternative Versorgung mit Trinkwasser aus Dussnang ihre Leistungsfähigkeit beweisen.

- Damit die Sicherheit der Stromversorgung und des Personenschutzes in den Anlagen den aktuellen Anforderungen genügt, wurde die Trafostation Schulzentrum modernisiert. Die Niederspannungsverteilung ist für 2015 geplant.
- Das vom EKT erarbeitete Schutzkonzept im Mittelspannungsnetz dient der sicheren Stromversorgung. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherungen und Leitungsquerschnitte bei Umschaltungen den Belastungen genügen.
- Im Bereich Daten wurden rund 300 Nutzungseinheiten erschlossen und das Werk kann bereits auf 220 treue Kunden zählen, die unsere Angebote nutzen. Leider wurde unser Gesuch für eine finanzielle Unterstützung aus dem Schwager-Erbe für einen raschen Ausbau des Glasfasernetzes auch in Bichelsee nicht zur Abstimmung gebracht.

Mit diesen Ausführungen bedankt sich der Präsident bei den Verwaltungsratskollegen für die gute Zusammenarbeit. Speziell bedankt sich Martin Bühler beim Betriebsleiter und seiner Mitarbeiterin für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso bedankt er sich bei den anwesenden Genossenschaftern für die Teilnahme an der Versammlung. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einem grossen Applaus verdankt und genehmigt.

5. Jahresrechnung 2014

Der Betriebsleiter informiert die Genossenschafter über die 2014 ausgeführten oder begonnenen grösseren Projekte. Die gesamte Investitionssumme umfasst rund 1,32 Mio. Franken. In den Sparten Wasser und Strom wurden je fünf Hauptprojekte ausgeführt. Entlang der Fernwärme Balterswil-Itaslen wurde beim Strom die Verteilkabine an der Hackenbergstrasse 15 sowie die dazugehörige Rohranlage umverlegt. Ebenfalls wurde zwischen der Transformatorenstation Werkstrasse und der Schaltkabine Itaslenstrasse eine neue Rohranlage erstellt und im Bereich Hägler Itaslen wurde die bestehende Stammverkabelung aufgelöst. Mit der Sanierung des Lohrain konnte für eine spätere Neuverkabelung eine Rohranlage ab der bestehenden Verteilkabine gebaut werden. Die offene Mittelspannungsverteilung der Station Schulzentrum Lützelburg aus den 70er-Jahren wurde durch eine moderne Kompaktschaltanlage ersetzt.

Die Sondierbohrung im Bereich der neu geplanten Wasserfassung Espiriet wurde ausgeführt. Die Bohrung konnte bis auf eine Tiefe von 39 m abgeteuft werden. Entlang der Fernwärme wurde vom Breitihof bis zur Itaslenstrasse die bestehende Eternitleitung ersetzt und der bestehende Hydrant bei der Liegenschaft Holzpunkt neu positioniert. Im Zusammenhang mit der Erschliessung der Liegenschaft Agrar Landtechnik konnte die geplante Ringleitung Hauptstrasse–Erlenstrasse realisiert werden. Nicht budgetiert war die Sanierung eines Abschnitts der Haldenstrasse. Hier musste durch das Auftreten mehrerer Leitungsdefekte innerhalb kürzester Zeit ein Teil der Hauptleitung sowie einzelne Hausanschlüsse ersetzt werden.

Bei der Sparte Daten konnte bis auf sechs Liegenschaften der Sektor Itaslen abgeschlossen werden. Im Bereich Sonnhalden-, Kreuzberg- und Sonnmattstrasse sind die Inhausinstallationen ausgeführt worden. Somit können rund 80 weitere Nutzungseinheiten mit Diensten über Glasfaser versorgt werden. Mit der Fertigstellung der Liegenschaft Bäumliackerstrasse 2 durch die Baugenossenschaft hat das Werk ebenfalls den Glasfaseranschluss realisiert. Als Vorbereitung für den weiteren Ausbau im Bereich der Sägerei-, Stocken-, Zielwies- und Wiedenstrasse wurden die Pipes für die Hauptzuleitungen ab der Zentrale Post verlegt.

Die Details zur Jahresrechnung 2014 werden durch Rolf Traxler den Genossenschaftern erläutert. Er bedankt sich vorab bei Petra Büchi und Alex Ender für die Erstellung der Jahresrechnung. Das Werk ist mit kostentreibenden Investitionen konfrontiert. Trotzdem ist eine gute Budgetgenauigkeit erreicht worden. In den Sparten Strom und Wasser kann dabei auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden. Bei den Daten waren diese Werte nicht vorhanden. Trotzdem ergab sich nur eine leichte Abweichung vom Budget in positiver Richtung. Es ist auch ersichtlich, dass die Sparte Strom der treibende Motor des Werks ist. Aus der Rechnung ergibt sich eine Finanzkraft des Werks von 1,2 Mio. Franken für geplante Investitionen. Somit sind keine Preisanpassungen nötig. Das erzielte Jahresergebnis von 87 828 Franken ist besser als budgetiert, trotzdem ist 2 % vom Umsatz ein bescheidener Ertrag, erklärt Rolf Traxler. Des Weiteren konnte die Eigenkapitalsituation erstmals leicht verbessert werden. Zum Abschluss der Ausführungen zur Jahresrechnung möchte Bruno Wick wissen, was für ein Darlehen in der Bilanz geführt wird. Rolf Traxler informiert, dass es sich dabei um ein Darlehen der ehemaligen Wasserversorgung Bichelsee handelt, aufgenommen durch die Gemeinde beim Verein «Pro Zürcher Berggebiet». Die zur Abstimmung vorgelegte Jahresrechnung 2014 wird von den Genossenschaftern einstimmig genehmigt.

6. Revisionsbericht, Entlastung Vorstand

Der erstellte Revisionsbericht der Firma consis Wirtschaftsprüfung AG, der im Jahresbericht 2014 abgedruckt ist, wird durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt. Der Entlastung sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

7. Glasfasernetz

Unser Glasfasernetz ist jetzt schon seit über einem Jahr in Betrieb und die Kundenzahlen entwickeln sich wie geplant. Mit diesen Worten beginnt Martin Bühler die Ausführungen zum Traktandum Glasfasernetz und fasst nachfolgend die wichtigsten Eckpunkte zusammen.

2012

- Erstellen eines Konzeptes zur Erschliessung des Gemeindegebietes Bichelsee-Balterswil in Zusammenarbeit mit dem EKT.
- Gesuch an die Gemeinde Bichelsee-Balterswil um finanzielle Unterstützung aus dem Schwager-Erbe für die Erschliessung von Bichelsee, um auch in diesem Ortsteil bald mit dem Ausbau beginnen zu können.
- Grundlagen erarbeiten, um das an die Grenzen kommende Kabelfernsehnetz in Balterswil, Ifwil und Itaslen durch das Glasfasernetz zu ersetzen.

2013

- Werbekampagne mit Anschreiben sämtlicher Gebäudeeigentümer im Versorgungsgebiet, Inseraten in der lokalen Presse, Flugblättern und einem sehr gut beachteten Stand an der lokalen Gewerbeausstellung.
- Im April hatten wir mit über 330 Kunden einen Anschlussvertrag abgeschlossen.
- An der GV wurde das Projekt mit einem Bauvolumen von 5,4 Mio. Franken vorgestellt und mit grossem Mehr angenommen.
- Im Juni haben die Bauarbeiten in Ifwil gestartet und im Herbst konnten die ersten Kunden unser Glasfasernetz benutzen.
- Bis Ende Jahr waren 550 Anschlussverträge unterzeichnet.

2014

- Negativer Entscheid zum Gesuch um finanzielle Unterstützung aus dem Schwager-Erbe. Der Antrag wird vom Gemeinderat der Bevölkerung nicht zur Abstimmung vorgelegt.

Damit Bichelsee trotzdem in absehbarer Zeit erschlossen werden kann, hat das Werk nach einer Lösung gesucht und die ersten Gespräche mit der Swisscom geführt. Dazu hat der Verwaltungsrat einen Ausschuss gegründet bestehend aus den Herren Bühler, Traxler und Ender. Sollte eine Zusammenarbeit mit Swisscom zustande kommen, wird das Werk weiterhin bauen und der Eigentümer des Glasfasernetzes bleiben. Man würde aber gemeinsam investieren und nutzen. Swisscom würde sich im Rahmen des erwarteten Kundenanteils von 60 % an den Kosten beteiligen. Die Basiskosten werden noch verhandelt. Alle bisherigen Anschlussverträge behalten ihre Gültigkeit. Ziel der Verhandlungen ist die Unterzeichnung einer Absichtserklärung, die die wesentlichen Punkte eines zukünftigen Zusammenarbeitsvertrages enthält. Die Absichtserklärung stellt aber kein verpflichtendes Vertragsdokument dar. Über den Zusammenarbeitsvertrag könnte der Genossenschafter an einer Generalversammlung entscheiden. Martin Bühler stellt die Ausführungen und Absichten des Werks zur Diskussion. Bruno Wick begrüsst die Möglichkeit einer Zusammenarbeit. Somit könnte auch der Bau von Parallelnetzen verhindert werden. Mirjam Hug fragt nach, was für einen Zeitrahmen das Ganze umfasst. Martin Bühler erklärt, dass zuerst die vertraglichen Rahmenbedingungen geklärt sein müssen, bevor über den Ausbauplan informiert werden kann. Martin Imhof möchte wissen, wann der Ausbau des Plangebietes Balterswil, Ifwil und Itaslen abgeschlossen wird. Es wird erklärt, dass mit den aktuellen finanziellen Mitteln dies bis Ende 2018 realisiert werden kann. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind, bringt Martin Bühler den Antrag zur Mandatserteilung zuhanden des Verhandlungsausschusses zur Weiterführung der Verhandlungen und der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Abstimmung. Der Antrag wird von den Genossenschaftern einstimmig genehmigt.

8. Pumpenhaus Espiriet

Mit Eckpunkten zum bestehenden Gebäude der Grundwasserfassung Espiriet beginnt der Betriebsleiter Alex Ender die Ausführungen zum geplanten Neubau Pumpenhaus Espiriet. Der bestehende 13m tiefe Brunnen aus dem Jahr 1949 wurde erst 1975 mit einem Anbau ans bestehende Gebäude überdacht. Mit zwei Pumpen werden jährlich

rund 170000m³ Wasser für die Versorgung der Bevölkerung gefördert. Die aktuelle Konzession beläuft sich auf 190000m³ pro Jahr und die ausgeschiedene Schutzzone ist seit 2012 genehmigt und rechtskräftig. Aktuell dient das Gebäude zusätzlich als Leitstelle der gesamten Wasserversorgung in Bichelsee-Balterswil. Als Vorbereitung für den Neubau wurde im Mai 2014 eine Sondierbohrung auf 39m abgeteuft. Im Verlaufe der Bohrung wurde durch den Geologen ein detailliertes Bohrprofil des Untergrundes erstellt. Die so erhaltenen Informationen der verschiedenen Sedimentschichten sind ausschlaggebend für den späteren Aufbau des Brunnens mit Filter- oder Vollrohr. Zur Bestimmung des Grundwasserdurchflusses in den wasserführenden Schichten wurde anschliessend eine Flowmeter-Messung durchgeführt. Dabei werden durch komplexe Berechnungen die Wassereintrittsstellen lokalisiert und die Wasserzutritte quantifiziert. Die Qualität des Grundwassers wurde anhand von Laboranalysen diverser Proben, die in unterschiedlichen Tiefen entnommen wurden, geprüft. Die so entnommenen Wasserproben zeigten in chemischer Hinsicht eine einwandfreie Qualität. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Projektierung des neuen Brunnens. Im Juni 2014 wurde die generelle Wasserversorgungsplanung, kurz GWP, mit den zuständigen Ämtern in Frauenfeld vorbesprochen. Die darin enthaltenen Berechnungen zum zukünftigen Wasserbedarf des Versorgungsgebiets Bichelsee-Balterswil sind ebenfalls massgebend für die Planung der neuen Grundwasserfassung. Im August 2014 wurde mit Beschluss des Verwaltungsrats eine Projektgruppe gebildet, die die Planung der neuen Grundwasserfassung Espiriet umsetzt. Anfang Februar 2015 wurden die Baupläne bei der Gemeinde eingereicht und an das zuständige Amt für Raumentwicklung weitergeleitet. Im April 2015 wurden die nötigen technischen Unterlagen zum geplanten Bau beim Amt für Umwelt eingereicht. Ebenfalls wurde das entsprechend nötige Bohrgesuch sowie ein neues Konzessionsgesuch für 1000l/min und 300000m³ Jahresmaximum zugestellt. Damit könnte der gesamte Wasserbedarf des Versorgungsgebietes langfristig abgedeckt werden. Das Gebäude hat eine Länge von 8 Metern und eine Breite von 5,5 Metern. Der geplante Filterbrunnen hat eine Ausbautiefe von 32 Metern und kann mit bis zu drei Pumpen bestückt werden. Des Weiteren sind die technischen Vorgaben umgesetzt, wie zum Beispiel eine UV-Anlage, eine Verwurfsklappe, und die nötige Kontrollsensorik und Absperrarmaturen. Der bestehende Brunnen soll beibehalten und sauber verschlossen werden. Er könnte zu einem späteren Zeitpunkt für eine zusätzliche Wassergewinnung aktiviert werden. Während der Bauphase wird der Betrieb im Espiriet komplett eingestellt. Die Versorgung würde wie während der Sondierbohrung mit der Netzverbindung Dussnang realisiert. Ebenfalls würde während dem Bau das Leitungsnetz im Bereich der Schutzzone ersetzt, da während dem ordentlichen Betrieb keine Tiefbauarbeiten in diesem Bereich ausgeführt werden dürfen. Das bestehende Pumpenhaus würde in zwei Etappen zurückgebaut werden. Zuerst der Anbau von 1975 damit das neue Gebäude realisiert werden kann. Nach Abschluss der Arbeiten der Rest von 1949, der während den Bauarbeiten weiter als Leitwarte dient. Markus Hubmann schliesst die Informationen zum Neubau Pumpenhaus Espiriet damit ab, dass für den Wandaufbau eine Holzelementkonstruktion vorgesehen ist, die so als erste im Thurgau im Bereich Pumpenhaus eingesetzt würde.

9. Mittelfristige Investitionsplanung

Die geplanten Investitionen des Werks Bichelsee-Balterswil werden durch Alex Ender anhand des mittelfristigen Investitionsplans den Genossenschäftern unterbreitet. Im 2015 beabsichtigt das Werk Investitionen im Umfang von rund 1,175 Mio. Franken zu realisieren. Zwei grosse Projekte sind aber abhängig von den nötigen Bewilligungen, die noch ausstehen. Das Werk rechnet aber mit einer Zusage der jeweiligen Behörde bis Mitte des Jahres. Beim Strom geht es dabei um die drei Transformatorstationen entlang dem Verkabelungsprojekt des Elektrizitätswerks des Kantons Thurgau Bichelsee–Steig–Schürli–Brenngrütti. Aktuell liegt nur die Bewilligung der Station Brenngrütti vor. Dadurch wird mit dem Baubeginn des Projekts bis Mitte Jahr zugewartet. In der Sparte Wasser ist mit dem Neubau des Pumpwerks Espiriet eine grosse Investition über zwei Jahre geplant. Dazu kommen die nötigen Sanierungen diverser Wasserleitungen im Bereich der Schutzzone um das neue Pumpenhaus. Da während der Bauphase kein Wasser vom Pumpwerk Espiriet ins Netz eingeleitet werden kann, muss eine grössere Menge aus Dussnang zugekauft werden. Bei den Daten ist geplant, einen weiteren Sektor mit dem Glasfasernetz zu erschliessen. Dies im Gebiet Sägerei-, Stocken-, Wieden- und Zielwiesstrasse. Je nach Baufortschritt und den zur Verfügung stehenden Mitteln wird ein Ausbau entlang der Hauptstrasse beabsichtigt. Der vorgelegte Projektplan wird durch die Genossenschäftler einstimmig genehmigt.

10. Budget 2015

Das in die einzelnen Sparten aufgeteilte Budget 2015 wird durch den Vizepräsident Rolf Traxler vorgestellt. Beim Strom sind vor allem die Abgaben nach Bern von rund 275 000 Franken für die Erhöhung des Budgets verantwortlich. Im Bereich der Daten wurde mit einem Ertrag von 163 000 Franken vorsichtig budgetiert, da die Erfahrungswerte im Glasfasernetz fehlen. Der Abschreibungssatz Daten wird jährlich um 0,5% angehoben. Für die Zukunft weist Rolf Traxler daraufhin, dass die Darstellung der Jahresrechnung den Vorgaben des Obligationenrechts angepasst wird. Das mit einem Volumen von rund 4,2 Mio. Franken und einem Jahresergebnis von 80 842 Franken zur Genehmigung vorgelegte Budget 2015 wird von den Genossenschäftlern einstimmig genehmigt.

11. Mutation Vorstand

Durch den Rücktritt von Peter Lütolf als Gemeinderat ergibt sich auch ein Wechsel im Verwaltungsrat des Werks. Die geleistete Arbeit als Delegierter der Gemeinde wird durch Martin Bühler unter grossem Beifall verdankt.

12. Verschiedenes und Umfragen

Bruno Wick stellt eine Frage zur Bedeutung des Thurgauer Naturstroms beim Werk Bichelsee-Balterswil.

Alex Ender: Aktuell haben rund 25 Kunden einen Vertrag zur Veredelung der Energie mit Thurgauer Naturstrom abgeschlossen. Dazu zählt auch ein Gewerbebetrieb aus Balterswil. Ender räumt aber gleichzeitig ein, dass der sogenannte «Fukushima-Effekt» verschwunden ist, und somit die Nachfrage nach ökologischer Energie stark zurückgegangen ist.

Max Rüegg möchte wissen, wieso der Brunnen in Ifwil seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb ist.

Alex Ender: Der Ablauf des Brunnens ist stark verkalkt und verschmutzt. Um das Überlaufen während den Wintermonaten zu vermeiden, wurde der Zulauf geschlossen. Das Werk wird die nötigen Arbeiten ausführen und den Brunnen in absehbarer Zeit wieder in Betrieb nehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, bedankt sich der Präsident bei den Anwesenden und schliesst die 5. Jahresversammlung des Werks Bichelsee-Balterswil um 20.30 Uhr. Für das anschliessende Nachtessen wünscht er einen guten Appetit.

Der Präsident

Der Protokollführer



Martin Bühler



Alex Ender

Bericht des Betriebsleiters

Im Bereich des Infrastrukturausbaus des Werks Bichelsee-Balterswil war das vergangene Betriebsjahr mit Sicherheit das bedeutendste seit seiner Gründung. Konnte doch mit der Genehmigung des Investitionsplanes im Frühjahr 2015 durch die Genossenschafter die abschliessende Planung des Neubaus Pumpenhaus Espriet in Angriff genommen werden. Durch seine aktuell einmalige Bauweise im Kanton Thurgau kam es beim Bewilligungsverfahren zu Verzögerungen. Diese konnten wiederum durch eine umsichtige und gut vorbereitete Planung zum Teil kompensiert werden. Mit dem Eingang der Bewilligungen startete der Rückbau des alten Pumpenhauses Mitte September. Zum gleichen Zeitpunkt begann die Umstellung der Wasserversorgung auf die Netzverbindung Dussnang. Mit den Erkenntnissen der ausgeführten Sondierbohrung 2014 konnte anschliessend mittels Greifbohrung mit dem Abteufen des Brunnens begonnen werden. Die Bohrung mit einem Durchmesser von 1,5m und einer Tiefe von 31,5m war in rund zwei Wochen durch die Firma Bernhard Frei ausgehoben worden. Das anschliessende Einsetzen des neuen Chromstahlfilterrohres für den neuen Brunnen verlief wie geplant. Der bestehende Brunnen wurde gereinigt und ebenfalls mit einem neuen Brunnenrohr versehen. Dies als Vorbereitung für eine mögliche spätere Nutzung. Die parallel dazu ausgeführten Leitungs- und Tiefbauarbeiten im Bereich der Schutzzone bis zum Netzabgang Itaslen konnten dank der anhaltend trockenen Witterung zügig ausgeführt werden. Die Entsandung des Brunnens wurde mit einer kontinuierlichen Steigerung der Pumpenleistung mit bis zu 1500 Liter pro Minute über einen Zeitraum von mehreren Wochen realisiert. Bis Ende Jahr konnten die Baumeisterarbeiten für das Fundament und die Holzbauarbeiten in Elementbauweise abgeschlossen werden. Mit dem Bau des Brunnens und dem neuen Ge-



Rückbau der alten Infrastruktur.



Einbau Filterrohr in den Brunnen.



Gebäude Neubau Pumpenhaus Espriet.

bäude ist ein Etappenziel für eine sichere und zukunftsgerichtete Wasserversorgung der Bevölkerung erreicht. Des Weiteren wurde beim Wasser im Gebiet Lärchenhof in Ifwil auf einer Länge von rund 100m die bestehende Etertleitung ersetzt und gleichzeitig die betroffenen Hausanschlüsse erneuert. Der Ersatz der Niederspannungsverteilung in der Transformatorstation Schulzentrum Lützelburg konnte wie geplant im Frühjahr abgeschlossen werden. Dies auch als Vorbereitung für eine sichere Strom-

versorgung während dem Kantonalen Schwingfest rund um das Schulareal. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Betriebssicherheit der Mittelspannungsanlagen sowie zur Optimierung der Verluste im Übertragungsnetz konnten die Schutzprüfungen bis auf wenige Ausnahmen durchgeführt werden. In der Sparte Daten wurde wie in der Ausbauplanung festgehalten ein weiterer Sektor Anfang Jahr zum Ausbau freigegeben. Parallel dazu fanden die intensiven Verhandlungen mit der Swisscom statt. Obwohl im Bereich des technischen Ausbaus sämtliche Vorgaben auf beiden Seiten gelöst werden konnten, mussten die Verhandlungen aufgrund der unterschiedlichen finanziellen Vorstellung sistiert werden. Die neue Ausgangslage bewog den Verwaltungsrat, die Ausbauarbeiten im Glasfasernetz energisch weiterzuführen. So waren Ende 2015 weitere drei Sektoren mit dem Glasfasernetz erschlossen.

Ausblick

Mit dem Ausbau der technischen Infrastruktur und dem Einbau der Grundwasserpumpen wird das Pumpenhaus wie geplant im Frühjahr ans Netz gehen. Eine öffentliche Besichtigung der Anlage ist in Planung. Die Bevölkerung wird in Kürze darüber informiert. Auch für den Umbau der Transformatorstation Steig ist der Terminplan fixiert. Die weiteren Ausbauschritte der Verkabelung der EKT-Freileitung wurden abgesprochen. Im Glasfasernetz ist geplant, sämtliche Vertragspartner im Plangebiet Balterswil, Itaslen und Ifwil bis Ende 2016 ans Netz anzuschliessen. Für Interessenten in diesem Gebiet, welche sich bis anhin noch nicht für einen Anschluss entschliessen konnten, wird während dieser Zeit ein vorteilhaftes Angebot offeriert.

Alex Ender, Betriebsleiter

Projektausgaben 2015

Projekt	Strom	Wasser	Daten	Total
Sanierung Espiriet	0	562 320	0	562 320
Zählerersatz Strom	28 356	0	0	28 356
Zählerersatz Wasser	0	32 735	0	32 735
Sanierung Kreuzbergstrasse Balterswil	-2 519	-11 635	0	-14 154
GWP Bichelsee-Balterswil	0	14 500	0	14 500
Verteilkabinen	18 666	0	0	18 666
Entlang Fernwärme Balterswil-Itaslen	4 346	1 536	0	5 882
Entlang FTTH	88 443	0	0	88 443
POP SS 5 Post Balterswil	0	0	21 183	21 183
POP MS Schulacker Bichelsee	0	0	2 611	2 611
FTTH Hackenberg, Buchen, Wieden	0	0	75 790	75 790
FTTH Stocken, Sägerei	0	0	71 304	71 304
FTTH Riesenberg, TS Ost	0	0	7 755	7 755
FTTH Sonnmatt, Sonnenberg, Kreuzberg	0	0	5 784	5 784
FTTH Schulzentrum	0	0	7 538	7 538
FTTH Lokal (SS Post)	0	0	64 291	64 291
FTTH Itaslen	0	0	6 908	6 908
FTTH Ifwil	0	0	2 166	2 166
Ausbau Lohrain	251	1 801	0	2 052
Trafo Schulzentrum Lützelmuerg	47 773	0	0	47 773
Sanierung Haldenstrasse	855	7 146	0	8 000
Ringleitung Erlenstrasse-Hauptstrasse	0	-1 187	0	-1 187
Trafo Agrar Landtechnik	660	0	0	660
Schutzkonzept Mittelspannung	28 331	0	0	28 331
Sanierung Stoffelwies	17 184	1 672	0	18 856
EKT-Leitung Steig-Schürli-Brenngrütli	70 916	0	0	70 916
Sanierung Lohstrasse	0	6 143	0	6 143
Sonnhaldenstrasse 2. Teil	11 050	0	0	11 050
Wasserleitung Lärchenhof Ifwil	0	39 890	0	39 890
Wasserleitung Höfli-Niederhofen	0	4 744	0	4 744
Trafo Riesenberg	2 475	0	0	2 475
Trafo Stickereistrasse	1 870	0	0	1 870
Total brutto	318 658	659 666	265 330	1 243 654
ausstehende Subventionen		-101 400		-101 400
Total netto	318 658	558 266	265 330	1 142 254
davon Unterhalt	160 000	280 000	30 000	470 000
davon Immobilien	20 000	140 000	0	160 000
davon Netzwerk	138 658	138 266	235 330	512 254

Bilanz per 31.12.2015

	2015	2014
Aktiven		
Kasse	2 676.95	3 016.95
Postcheck	2 232.06	1 640.86
Debitoren	1 303 684.32	1 116 991.39
Delkredere	-40 000.00	-40 000.00
Verrechnungssteuer	1 190.00	1 190.00
Abrechnungskonto MWST	93 511.70	66 675.40
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0.00	41 261.00
Noch nicht erhaltener Ertrag	108 230.00	0.00
Umlaufvermögen	1 471 524.73	1 190 775.60
Aktien	47 600.00	47 600.00
Mobilien und Einrichtungen	475.00	633.00
EDV (Hard- und Software)	5 097.00	1 685.00
Netzwerk/Sachanlagen Strom	1 160 722.95	1 226 898.00
Netzwerk/Sachanlagen Wasser	1 387 781.00	1 494 418.00
Netzwerk/Sachanlagen Daten	782 809.35	606 400.00
Immobilien Strom	75 780.00	59 768.00
Immobilien Wasser	387 667.00	268 070.00
Anlagevermögen	3 847 932.30	3 705 472.00
Gründungskosten	0.00	25 000.00
Aktiver Aufwand	0.00	25 000.00
Aktiven	5 319 457.03	4 921 247.60
Passiven		
Kreditoren	-855 526.70	-638 770.75
Lohnzahlung	0.00	-9 742.30
Gemeindeabgaben	-123 226.00	-150 439.70
Raiffeisen WBB	-815 113.58	-924 292.00
Vorkasse Anschlussgebühren E+W	-178 566.00	-103 323.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-19 678.70	-12 222.00
Rückstellungen Allgemein	-64 628.62	-52 080.82
Kurzfristiges Fremdkapital	-2 056 739.60	-1 890 870.57
Raiffeisenbank Kredit	-1 400 000.00	-1 400 000.00
Darlehen Pro Zürcher Berggebiet	-53 000.00	-63 600.00
Langfristige Verbindlichkeiten	-1 453 000.00	-1 463 600.00
Genossenschaftskapital	-27 600.00	-28 200.00
Genossenschaftskapital	-27 600.00	-28 200.00
Gesetzliche Reserve	-27 600.00	0.00
Freie Reserve	-1 502 400.30	-1 442 043.30
Gewinn- / Verlustvortrag	-6 884.73	-8 705.98
Gewinn / Verlust laufendes Jahr	-245 232.40	-87 827.75
Reserven, Bilanzgewinn	-1 782 117.43	-1 538 577.03
Passiven	-5 319 457.03	-4 921 247.60

Erfolgsrechnung per 31.12.2015

	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Erträge	4 284 464.30	4 055 621.80
Materialaufwand	-2 465 535.10	-2 336 546.65
Bruttogewinn 1	1 818 929.20	1 719 075.15
Personalaufwand	-225 090.00	-225 684.70
Bruttogewinn 2	1 593 839.20	1 493 390.45
Übriger Betriebsaufwand	-694 356.95	-771 294.10
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	899 482.25	722 096.35
Aufwand für Abschreibungen	-561 604.00	-562 527.85
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	337 878.25	159 568.50
Finanzerfolg	-47 501.70	-61 263.35
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	290 376.55	98 305.15
Ausserordentlicher Erfolg	3 709.85	3 910.60
Gewinn vor Steuern	294 086.40	102 215.75
Steuern	-48 854.00	-14 388.00
Gewinn nach Steuern	245 232.40	87 827.75

Gewinnverteilung

	Rechnung 2015
Jahresergebnis	245 232.40
Vortrag Vorjahr	6 884.73
Zur Verfügung der Jahresversammlung	252 117.13
Antrag der Verwaltung	
Verzinsung Genossenschaftskapital	1 656.00
Einlage Reserve	250 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	461.13
Total	252 117.13

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere dem Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode zu den folgenden Sätzen:

Immobilien Strom	5 %
Netzwerk/Sachanlagen Strom	15 %
Immobilien Wasser	5 %
Netzwerk/Sachanlagen Wasser	15 %
Netzwerk/Sachanlagen Daten	7 %

Für die übrigen Positionen haben weder Wahlrechte bestanden noch liegen Besonderheiten bezüglich Bilanzierung vor, welche eine weitere separate Darstellung benötigen.

In Übereinstimmung mit Art. 2 Abs. 4 der Übergangsbestimmungen wurde in Bezug auf die Zahlen des Vorjahres auf die Stetigkeit der Darstellung von Bilanz und Erfolgsrechnung verzichtet. Die Vorjahresangaben sind somit nur beschränkt vergleichbar.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
a) Noch nicht erhaltener Ertrag	108 230	41 261
Vergütung Werbefenster	3 470	3 700
Vergütung Telefonie/Internet	3 360	4 300
Aussteh. Subvention FSA Sonnhaldenstr. 2.Teil	13 020	0
Aussteh. Subvention FSA NB Pumpwerk Espiriet	88 380	0
Aussteh. Subvention FSA Kreuzberg, Halden, Lohrain, Erlen	0	33 261
b) EDV	5 097	1 685
Aktivierung Upgrade EDV		
c) Gründungskosten	0	25 000
letzte Abschreibung 2015		
d) Passive Rechnungsabgrenzung	19 679	12 222
Swisscom Miete 2016	1 800	0
R. Vogel Miete Garage Jan. März 2016	300	300
Lohnanteil u. AHV 2015 A. Ender/P. Büchi	4 995	4 222
Revision 2015	3 500	3 500
GV 2015	4 200	4 200
Thurg. Naturstrom	4 884	0

e) Rückstellungen Allgemein	64 629	52 081
Spezialfinanzierung Hydranten Rest (Anteil Jahreskosten)	18 594	26 006
Steuern 2015	46 035	14 815
Schutzzone Espiriet Bichelsee	0	11 260
f) Darlehen Pro Zürcher Berggebiet	53 000	63 600
abzahlbar pro Jahr 10600		
g) Genossenschaftskapital	27 600	28 200
92 Genossenschafter		

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Erfolgsrechnung

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
a) Übriger Betriebsaufwand	694 357	771 294
Raumaufwand	22 200	22 200
Unterhalt und Planung Strom	242 304	366 201
Unterhalt und Planung Wasser	352 154	312 040
Unterhalt und Planung Daten	38 133	29 635
Unterhalt Verwaltung	7 698	8 616
Sachversicherungen	9 099	9 370
Energie- und Entsorgungsaufwand	1 075	1 060
Verwaltungsaufwand	21 694	22 172
b) Aufwand für Abschreibungen	561 604	562 528
Abschreibungen Strom	208 821	219 657
Abschreibungen Wasser	265 306	277 830
Abschreibungen Daten	58 921	38 707
Abschreibungen Mobiliar und EDV	3 556	1 334
Abschreibungen Gründungskosten	25 000	25 000

Erklärung bezüglich der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

a) Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei maximal 3.

Anhang: Sparte Strom

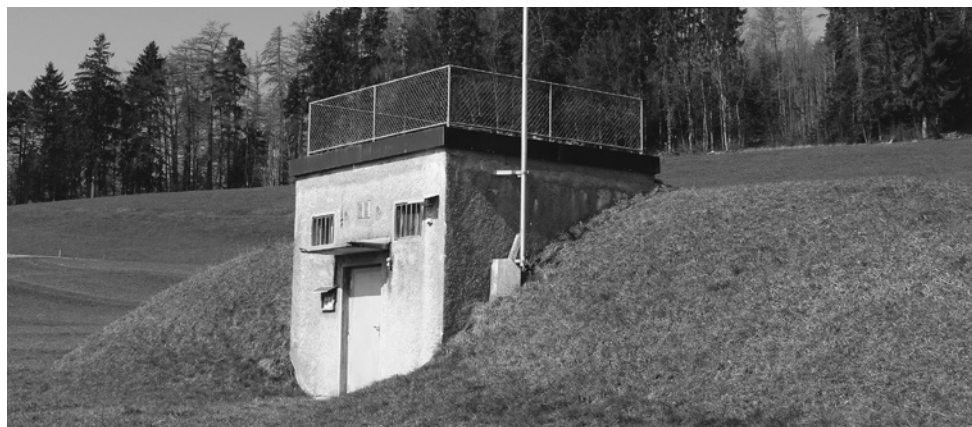
	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Gebühren	266 000.00	269 499.75	272 000.00
Energieverkauf	1 121 000.00	1 138 568.25	1 069 500.00
Netznutzung	1 239 000.00	1 264 544.10	1 193 000.00
Übriger Stromverkauf	7 800.00	7 932.60	6 500.00
Swissgrid	91 000.00	92 125.40	72 000.00
Kostendeckende Einspeisevergütung KEV	185 000.00	187 664.35	208 500.00
Anschlussgebühren Elektrizität	20 000.00	12 300.00	20 000.00
Einmesspauschale Elektrizität	2 000.00	900.00	2 000.00
Übrige Einnahmen	9 200.00	8 316.00	9 200.00
Debitorenverluste	-4 000.00	-292.75	-2 000.00
Erträge Strom	2 937 000.00	2 981 557.70	2 850 700.00
Energieeinkauf	-1 069 450.00	-1 063 725.30	-1 014 000.00
Netznutzung	-614 000.00	-589 506.70	-568 000.00
Messstellenbeitrag	-13 500.00	-13 440.00	-13 500.00
Messdienstleistung	-5 000.00	-5 415.00	-5 500.00
Swissgrid	-91 000.00	-89 910.60	-70 000.00
Kostendeckende Einspeisevergütung KEV	-185 000.00	-183 151.25	-206 000.00
Aufwand Strom	-1 977 950.00	-1 945 148.85	-1 877 000.00
Bruttogewinn 1	959 050.00	1 036 408.85	973 700.00
Planung	-28 000.00	-11 287.10	-38 500.00
Unterhalt	-334 500.00	-230 735.65	-320 200.00
Übriger Unterhalt/Aufwand	-1 000.00	-281.40	-1 000.00
Unterhalt und Planung Strom	-363 500.00	-242 304.15	-359 700.00
Verwaltung	-184 320.00	-172 113.60	-176 088.00
Betriebl. Ergebnis vor Abschreibungen	411 230.00	621 991.10	437 912.00
Abschreibungen Strom	-210 273.00	-208 821.00	-207 897.00
Spartenergebnis	200 957.00	413 170.10	230 015.00



Transformatorstation Schulackerstrasse

Anhang: Sparte Wasser

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Grundgebühren	199 000.00	198 848.90	201 000.00
Wasserverkauf	417 500.00	433 629.00	417 000.00
Erträge Hydranten	19 000.00	18 550.00	19 000.00
Anschlussgebühren Wasser	30 000.00	21 700.00	40 000.00
Einmesspauschale Wasser	2 500.00	900.00	1 500.00
Übrige Einnahmen	1 000.00	0.00	1000.00
Debitorenverluste	-1 000.00	-145.80	-1 000.00
Erträge Wasser	668 000.00	673 482.10	678 500.00
Stromkosten	-25 000.00	-28 530.50	-25 000.00
Wassereinkauf von Dritten	-10 000.00	-13 991.50	-4 000.00
Aufwand Wasser	-35 000.00	-42 522.00	-29 000.00
Bruttogewinn 1	633 000.00	630 960.10	649 500.00
Planung	-9 000.00	-13 094.65	-20 000.00
Unterhalt	-314 000.00	-335 834.20	-293 000.00
Übriger Unterhalt/Aufwand	-3 000.00	-3 224.70	-3 000.00
Unterhalt und Planung Wasser	-326 000.00	-352 153.55	-316 000.00
Verwaltung	-52 224.00	-48 765.52	-51 612.00
Betriebl. Ergebnis vor Abschreibungen	254 776.00	230 041.03	281 888.00
Abschreibungen Wasser	-266 316.00	-265 306.00	-259 650.00
Spartenergebnis	-11 540.00	-35 264.97	22 238.00



Reservoir Lohstrasse

Anhang: Sparte Daten

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Grundgebühren CATV	64 000.00	58 013.45	33 000.00
Vergütung CATV	7 500.00	6 801.45	4 200.00
Grundgebühr FTTH	57 000.00	57 273.30	81 500.00
Vergütungen FTTH	30 000.00	30 906.55	40 000.00
Anschlussstaxen FTTH	4 800.00	12 100.00	15 000.00
Übrige Einnahmen	500.00	0.00	500.00
Debitorenverluste	-200.00	0.00	-500.00
Erträge Daten	163 600.00	165 094.75	173 700.00
Stromkosten	-2 000.00	-2 476.00	-1 500.00
Gebühren	-30 000.00	-28 998.50	-23 000.00
Aufwand Daten	-32 000.00	-31 474.50	-24 500.00
Bruttogewinn 1	131 600.00	133 620.25	149 200.00
Unterhalt Koax	-10 000.00	-7 308.10	-9 000.00
Planung FTTH	-1 000.00	-825.00	-1 000.00
Unterhalt FTTH	-23 500.00	-30 000.00	-23 500.00
Übriger Unterhalt	-500.00	0.00	-500.00
Unterhalt und Planung Daten	-35 000.00	-38 133.10	-34 000.00
Verwaltung	-46 080.00	-43 028.40	-51 612.00
Betriebl. Ergebnis vor Abschreibungen	50 520.00	52 458.75	63 588.00
Abschreibungen Daten	-52 741.00	-58 921.00	-85 025.00
Spartenergebnis	-2 221.00	-6 462.25	-21 437.00



Baugruppenträger Glasfasernetz

Anhang: Sparte Gebühren

	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ertrag Gemeindegebühren	444 000.00	446 389.75	447 000.00
Ertrag Dienstleistungen für Dritte	15 000.00	17 940.00	15 000.00
Dienstleistungen Dritte	459 000.00	464 329.75	462 000.00
Aufwand Gemeindegebühren	-441 000.00	-446 389.75	-444 000.00
Aufwand Dienstleistungen Dritte	-441 000.00	-446 389.75	-444 000.00
Bruttogewinn 1	18 000.00	17 940.00	18 000.00
Verwaltung	-24 576.00	-22 948.48	-24 288.00
Spartenergebnis	-6 576.00	-5 008.48	-6 288.00



Gemeindeverwaltung

Investitionsrechnung

	Bestand 1.1.15	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.15 vor Abschreib.		Abschreib.	Bestand 31.12.15 nach Abschreib.
Budget 2015							
Immobilien Strom	59 768		0	59 768	5 %	-2 988	56 780
Netzwerk Strom	1 226 898		155 000	1 381 898	15 %	-207 285	1 174 613
Immobilien Wasser	268 070		200 000	468 070	5 %	-23 403	444 667
Netzwerk Wasser	1 494 418		125 000	1 619 418	15 %	-242 913	1 376 505
Netzwerk Daten	606 400		205 000	811 400	6,5 %	-52 741	758 659
Total Sparten	3 655 554	0	685 000	4 340 554		-529 330	3 811 224
Mobilien	633		0	633	25 %	-158	475
EDV	1 685		7 000	8 685	40 %	-3 474	5 211
Gründungskosten	25 000		0	25 000	fix	-25 000	0
Gesamttotal	3 682 872	0	692 000	4 374 872		-557 962	3 816 910

	Bestand 1.1.15	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.15 vor Abschreib.		Abschreib.	Bestand 31.12.15 nach Abschreib.
Rechnung 2015							
Immobilien Strom	59 768		20 000	79 768	5 %	-3 988	75 780
Netzwerk Strom	1 226 898		138 658	1 365 556	15 %	-204 833	1 160 723
Immobilien Wasser	268 070		140 000	408 070	5 %	-20 403	387 667
Netzwerk Wasser	1 494 418		138 266	1 632 684	15 %	-244 903	1 387 781
Netzwerk Daten	606 400		235 330	841 730	7 %	-58 921	782 809
Total Sparten	3 655 554	0	672 254	4 327 808		-533 048	3 794 760
Mobilien	633		0	633	25 %	-158	475
EDV	1 685		6 810	8 495	40 %	-3 398	5 097
Gründungskosten	25 000		0	25 000	fix	-25 000	0
Gesamttotal	3 682 872	0	679 064	4 361 936		-561 604	3 800 332

	Bestand 1.1.16	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.16 vor Abschreib.		Abschreib.	Bestand 31.12.16 nach Abschreib.
Budget 2016							
Immobilien Strom	75 780		60 000	135 780	5 %	-6 789	128 991
Netzwerk Strom	1 160 723		180 000	1 340 723	15 %	-201 108	1 139 615
Immobilien Wasser	387 667		0	387 667	5 %	-19 383	368 284
Netzwerk Wasser	1 387 781		214 000	1 601 781	15 %	-240 267	1 361 514
Netzwerk Daten	782 809		280 000	1 062 809	8 %	-85 025	977 784
Total Sparten	3 794 760	0	734 000	4 528 760		-552 572	3 976 188
Mobilien	475		0	475	25 %	-119	356
EDV	5 097		0	5 097	40 %	-2 039	3 058
Gesamttotal	3 800 332	0	734 000	4 534 332		-554 730	3 979 602

An die Generalversammlung
Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil
Hauptstrasse 38
Postfach 163
8362 Balterswil

15. März 2016
Jan Blum, direkt 071 913 83 92
blum@consis.ch

Revisionsbericht der Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil

Als Revisionsstelle haben wir Ihre Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresergebnis von CHF 245'232.40 nicht Gesetz und Statuten entspricht.


consis Wirtschaftsprüfung AG

Jan Blum
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


René Aerne
dipl. Steuerexperte
Zugelassener Revisionsexperte

- Jahresrechnung 2015 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Projektplanung Werk Bichelsee-Balterswil

	Total	2016	2017	2018	2019
Strom					
Ersatz Verteilnkabinen	175 000	25 000	50 000	50 000	50 000
Entlang FTTH	137 500	100 000	37 500	0	0
Sanierung Stoffelwies	55 000	55 000			
Sanierung/Ersatz Trafostationen Steig-Schürli-Brenngrüti	300 000	40 000	130 000	130 000	
TS Riesenberg/Ersatz NS-Verteilung und Trafoverstärkung	60 000	60 000			
Gebäude Trafostation Sonnhaldenstrasse mit Ausbau NS Verteilung	80 000	80 000			
Niederspannung TS Sonnhaldenstrasse ab VK 8.03 Lohstrasse 9	45 000	45 000			
Netzverbindung Schützenstrasse-TS Sonnhaldenstrasse	50 000	50 000			
Mittelspannung TS Sonnhaldenstrasse ab TS Stickerstrasse	50 000		50 000		
Mittelspannungsausbau TS Sonnhaldenstrasse	80 000		80 000		
Mittelspannung TS Stickerstrasse für Abgang TS Sonnhaldenstrasse	60 000		60 000		
Ersatz Trafostation Höfli	150 000		150 000		
Sanierung Riesenbergstrasse (Schulstrasse-Renedal)	20 000		20 000		
Verkabelung MS-Leitung Bichelsee-Höfli	250 000			250 000	
Verbindungsleitung Sonnhaldenstrasse Teil 1 bis Teil 2	30 000			30 000	
Leerrohranlage Traxler AG – Hauptstrasse	120 000				120 000
Hauptstrasse Balterswil 1. Teil	300 000				300 000
Zählerpark	100 000	25 000	25 000	25 000	25 000
Total Strom	2 062 500	480 000	602 500	485 000	495 000
davon Unterhalt		240 000			
davon Immobilien		60 000			
davon Netzwerk		180 000	602 500	485 000	495 000

Wasser							
Bau Pumpenhaus Espiriet	220 000	220 000					
Wassereinkauf Dussnang	20 000	20 000					
Sanierung Stoffelwies	36 000	36 000					
Sanierung Landstrasse 5--Stoffelwies	55 000	55 000					
Sanierung Lohstrasse 2. Teil (Höhe Loh 1 bis Loh 3)	73 000	73 000					
Erneuerung Leitungsnetz Höfli/Niederhofen Teil 1	300 000	300 000		300 000			
Sanierung Riesenbergstrasse (Schulstrasse-Renedal)	80 000	80 000		80 000			
Erneuerung Leitungsnetz Höfli/Niederhofen Teil 2	300 000	300 000			300 000		
Sanierung «Alte Lohstrasse» (unterer Teil)	40 000	40 000			40 000		
Sanierung Haldenstrasse Teilabschnitt 3	100 000	100 000			100 000		
Hauptstrasse Balterswil 1. Teil	400 000	400 000				400 000	
Zählerversatz	100 000	25 000	25 000		25 000	25 000	
Total Wasser	1 724 000	429 000	429 000	405 000	465 000	425 000	
davon Unterhalt		215 000					
davon Immobilien							
davon Netzwerk		214 000	405 000	405 000	465 000	425 000	

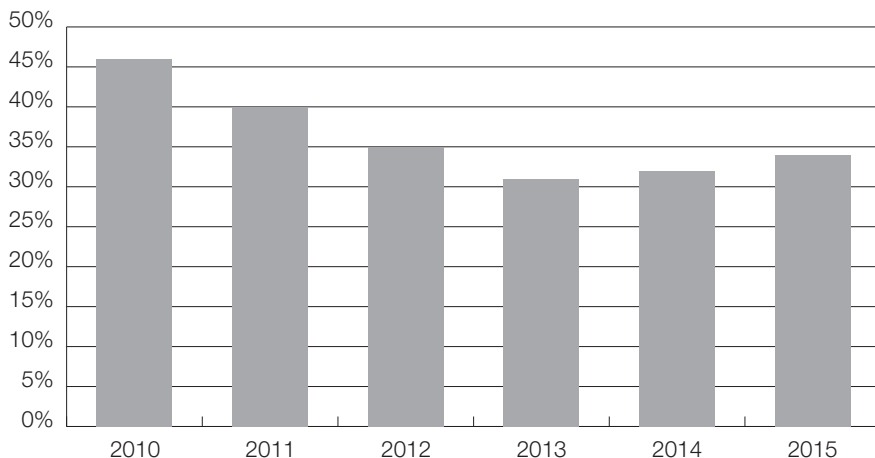
Daten							
Investitionen Layer 1 FTTH Sektor 1 bis 9 beendend	550 000	400 000	150 000				
Total Investitionskosten	550 000	400 000	150 000	0	0	0	
Anteil Strom	-137 500	-100 000	-37 500	0	0	0	
Total Daten	412 500	300 000	112 500	0	0	0	
davon Unterhalt		20 000					
davon Immobilien							
davon Netzwerk		280 000	112 500	0	0	0	

Gesamttotal Investitionen	4 199 000	1 209 000	1 120 000	950 000	920 000		
davon Unterhalt		475 000					
Gesamttotal Netto-Investitionen		734 000					

Budget 2016

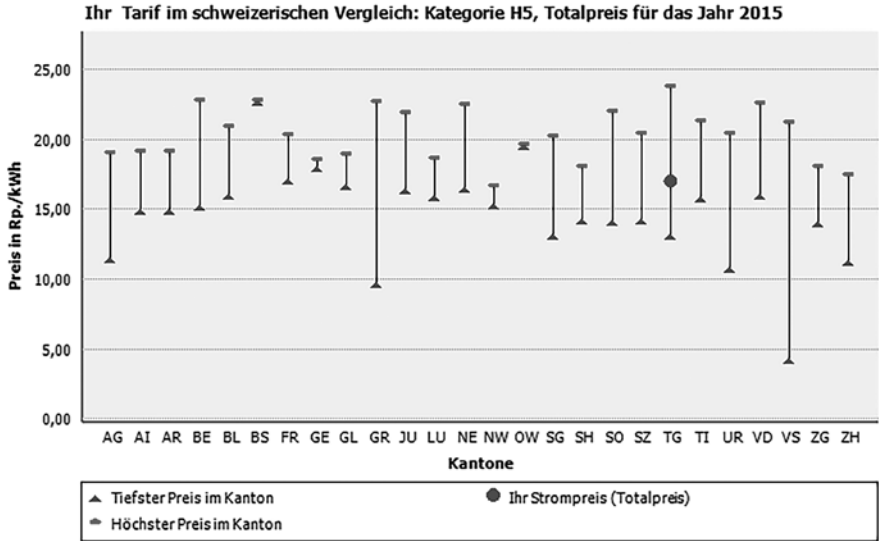
	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Erträge	4 227 600.00	4 284 464.30	4 164 900.00
Materialaufwand	-2 485 950.00	-2 465 535.10	-2 374 500.00
Bruttogewinn 1	1 741 650.00	1 818 929.20	1 790 400.00
Personalaufwand	-235 700.00	-225 090.00	-234 000.00
Bruttogewinn 2	1 505 950.00	1 593 839.20	1 556 400.00
Übriger Betriebsaufwand	-796 000.00	-694 356.95	-779 300.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	709 950.00	899 482.25	777 100.00
Abschreibungen Sparten	-529 330.00	-533 048.00	-552 572.00
Abschreibungen Mobiliar und EDV	-3 632.00	-3 556.00	-2 158.00
Abschreibungen Gründungskosten	-25 000.00	-25 000.00	0.00
Aufwand für Abschreibungen	-557 962.00	-561 604.00	-554 730.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	151 988.00	337 878.25	222 370.00
Finanzerfolg	-56 600.00	-47 501.70	-51 600.00
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	95 388.00	290 376.55	170 770.00
Ausserordentlicher Erfolg	3 200.00	3 709.85	3 200.00
Gewinn vor Steuern	98 588.00	294 086.40	173 970.00
Steuern	-17 746.00	-48 854.00	-31 315.00
Gewinn nach Steuern	80 842.00	245 232.40	142 655.00

Eigenkapitalquote des Werks Bichelsee-Balterswil

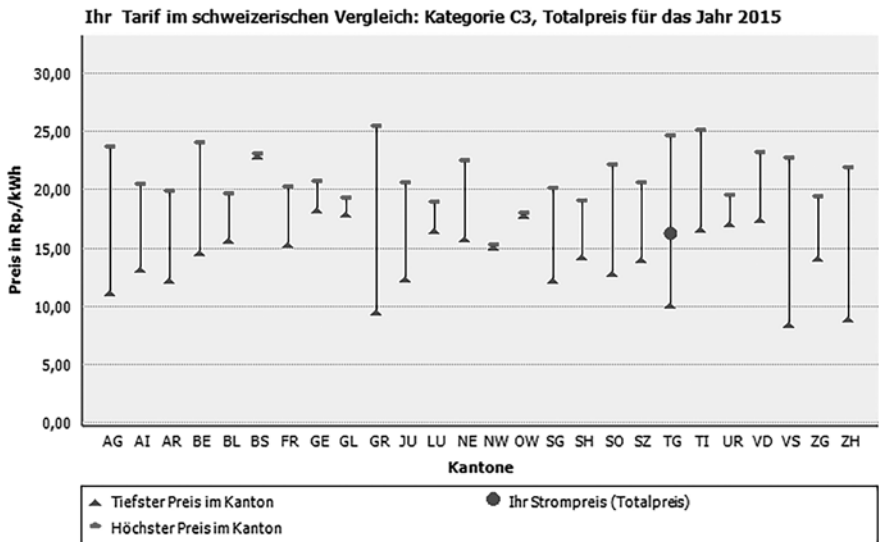


Verlauf der Eigenkapitalquote im Vergleich zum Gesamtkapital.

Strompreisvergleich Werk kantonal und gesamte Schweiz



Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 7500 kWh (5-Zimmer EFH mit Kochherd, Elektroboiler)



Gewerbe mit max. Jahresverbrauch von 150000 kWh und beanspruchter Leistung von 50 kW
(Quelle: Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom)



Ihr Ansprechpartner für Strom, Wasser und Daten

Hauptstrasse 38 info@w-b-b.ch
Postfach 163 www.w-b-b.ch
8362 Balterswil
071 971 53 22

24h-Notfallnummer 071 971 53 24

Schalterzeiten

Montag und Mittwoch 08.30–11.00 Uhr
Freitag 14.00–16.00 Uhr

Präsident:	Martin Bühler	Daten
Vorstand:	Patrick Brühwiler	Strom
	Markus Hubmann	Wasser
	Markus Leutenegger	Stv. Strom
	Alex Thalmann	Stv. Wasser
	Rolf Traxler	Finanzen
	Andreas Krucker	Gemeindevertreter

Revision: consis Wirtschaftsprüfung AG, Wil

Betriebsleiter: Alex Ender
Administration: Petra Büchi